

Ausmaß und Wirkung von Beteiligungsprozessen in Lokalen Aktionsgruppen (LAG) 2007- 2013

Eine Studie von

ÖAR

Regionalberatung GmbH

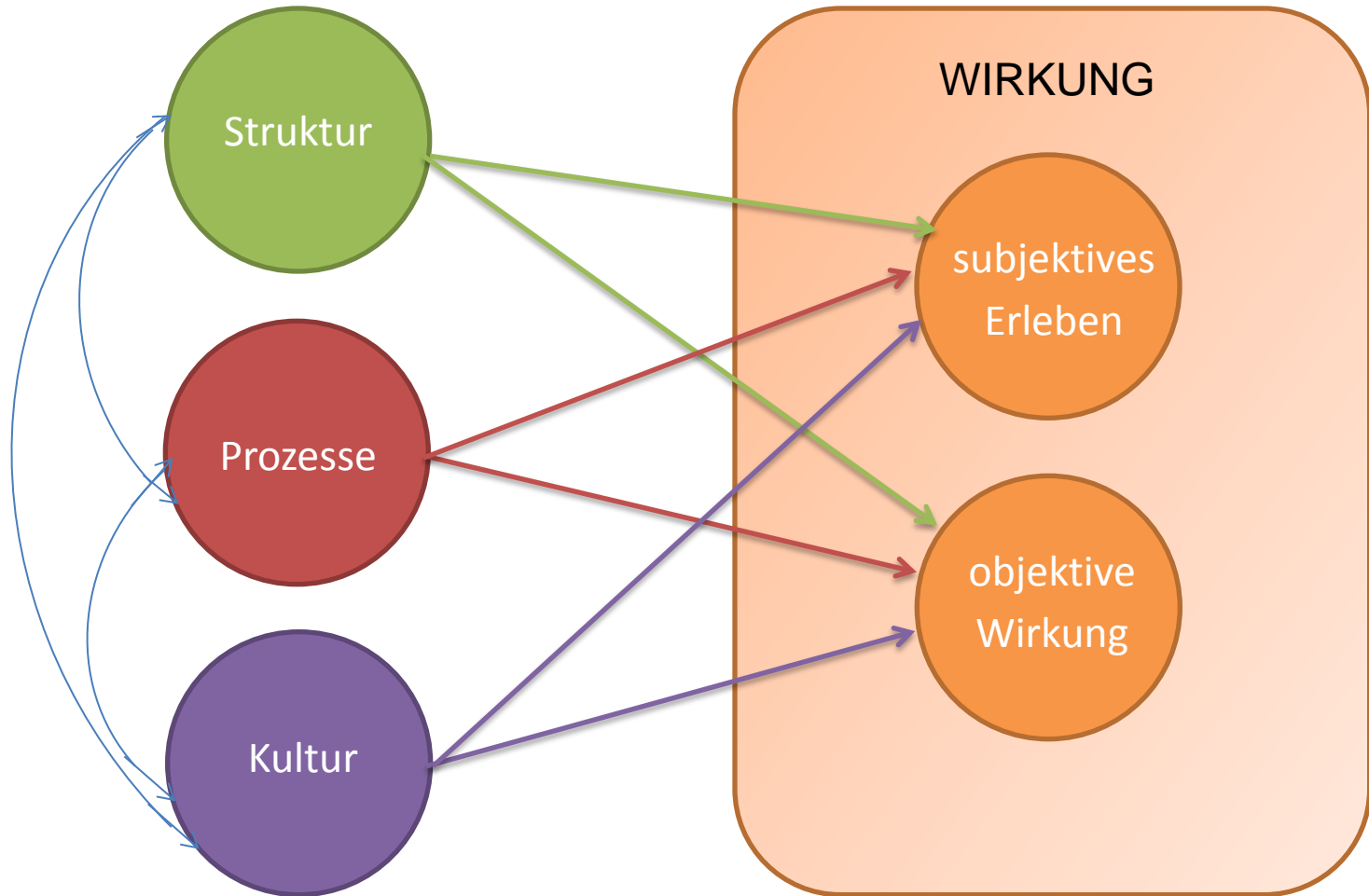


Österreichisches Institut
für Raumplanung

Fragestellungen

- Welche Möglichkeiten zur Beteiligung stehen in einer LAG offen?
- Wie werden in LAGs erfolgreich unterschiedliche Gruppen zur Mitarbeit motiviert und einbezogen?
- Welche Faktoren und Rahmenbedingungen begünstigen Beteiligung?
- Welche Gruppen sind schwer zu erreichen?
- Welche Wirkungen kann Beteiligung entfalten?

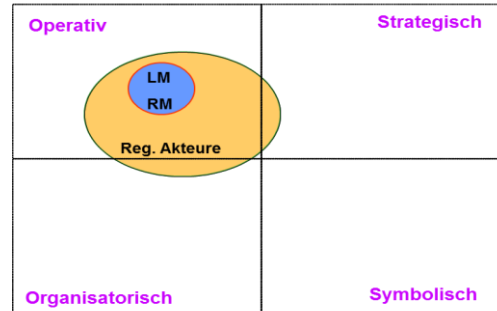
Analysedimensionen



Zum Beteiligungsbegriff

- Jede Art **aktiver Handlungen** von Personen in Leader-Regionen, die **mit Bezug auf Leader** getätigt werden (exkl. LAG-Management).
- Beteiligung = **Engagement**
- Diese Handlungen gruppieren wir in vier Bereiche
 - **Strategisch**: Teilnahme an Strategieerstellung/ -adaptierung, informelles Einbringen von Themen, Qualitätssicherung/Monitoring
 - **Operativ**: i.w.S. Projektentwicklung und Projektumsetzung
 - **Organisatorisch**: (Unterstützung bei) Organisation und Durchführung Leader-relevanter Veranstaltungen, Workshops, etc.
 - **Symbolisch/Repräsentativ**: Vertreten von LEADER bzw. der LEADER-Region und seiner Themen nach innen und außen, Motivation für die Beteiligung an Leader, etc.
- Hinsichtlich dieser vier Bereiche können wir drei Formen an Regionalentwicklungsstrukturen unterscheiden: **Regionalinitiative, Regionalorganisation und Regionales Netzwerk**

Regionalinitiative



Aktivitäten und Ziele:

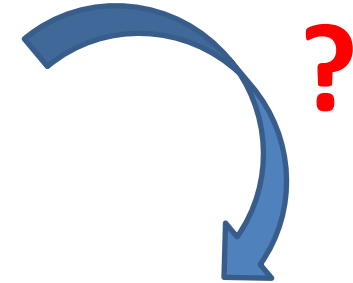
Enge Zusammenarbeit zwischen Management und wichtigen AkteurInnen

Keine klare Aufgabenteilung

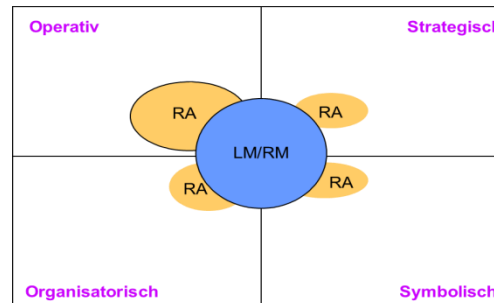
Rasche Erfolgserlebnisse

Entwicklung und Umsetzung von Schlüsselprojekten: Projektmanagement

Langfristige Strategie = nicht von großer Bedeutung



Regionalorganisation



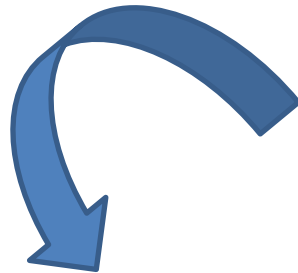
Aktivitäten und Ziele:

LAG-Management wird zur Driving Force der Entwicklung

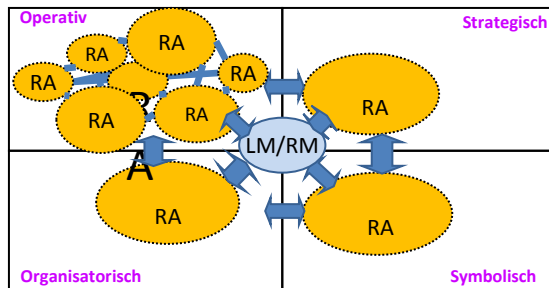
LAG-Management = Kompetenzzentrum für regionale Entwicklung

Hauptaufgabe: Strategische Planung und Koordination; Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses (wichtigster Erfolgsfaktor)

Regionale AkteurInnen (RA): Konzentration auf Projektarbeit und themenspezifische Fragen



Regionales Netzwerk



Aktivitäten und Ziele:

LAG-Management ist Netzwerk-Koordinator (Hub) und gestaltet Schnittstellen

LAG-Management:

Konzentration auf strategische Fragen und innovative Impulse

Regionale AkteurInnen:

Hohes Maß an Selbstorganisation
Region: stabile Netzwerk-Strukturen

Region=lernende Region

Evolution?

Clusteranalyse

- **Ausmaß der Beteiligung am Beginn der Periode**
- **Dynamik der Beteiligung seit Beginn der Periode**
- **Arbeitsteilung zwischen LAG Management und anderen AkteurInnen der Region**
- **Anzahl regionaler AkteurInnen mit bestimmten (Netzwerk-) Qualitäten**
 - Engagiert sich und mobilisiert andere für regionale Themen und Projekte.
 - Gibt Knowhow weiter und ist an Erfahrungsaustausch interessiert.
 - Engagiert sich dafür, dass das Weitergeben von Wissen in die Kultur der LAG übergeht und entwickelt mit anderen diese Kultur stetig weiter
 - Geht längerfristige, mehrjährige Verpflichtungen ein und ist bereit, Führungsverantwortliche in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Cluster und FOG

FOG = „forms of governance“ unterscheidet (zumindest) acht Kulturschichten, deren Ausprägungen stärker oder schwächer sein können, je nach gesellschaftlichem Kontext.

1: Individuelles Überleben, jeder für sich. Die Region ist hier bedeutungslos.

2: Zugehörigkeit, Tradition, Althergebrachtes, Bodenständiges, familiäre und herkunftbedingte Loyalitäten

3: Charisma, Wortführerschaft, Leadership, persönliche Loyalitäten

4: Plan, rationale Ordnung, Hierarchie, die „eine“ Wahrheit, Regelförmigkeit, Loyalität zu Regeln und Gesetzen

5: Leistung, Wettbewerb, Modernität, Innovation im ökonomisch-technologischen Sinn, Loyalität zu denen, die sich je nach Zwecksetzung als tüchtiger erweisen

6: Solidarität, Inklusion, Gleichbehandlung, Loyalität zu den Schwächeren

7: Globale Vernetzung, Selbstbestimmung, Verbindung lokaler mit globalen Kulturelementen, Web 2.0, Loyalität zu Freiheit und Toleranz

8: Geteilte Verantwortung von lokal bis global, zivilgesellschaftliche Vereinbarungen und Selbstverpflichtung, kosmopolitische Weltsicht, Loyalität zu Mensch und Natur

FOG-Befunde

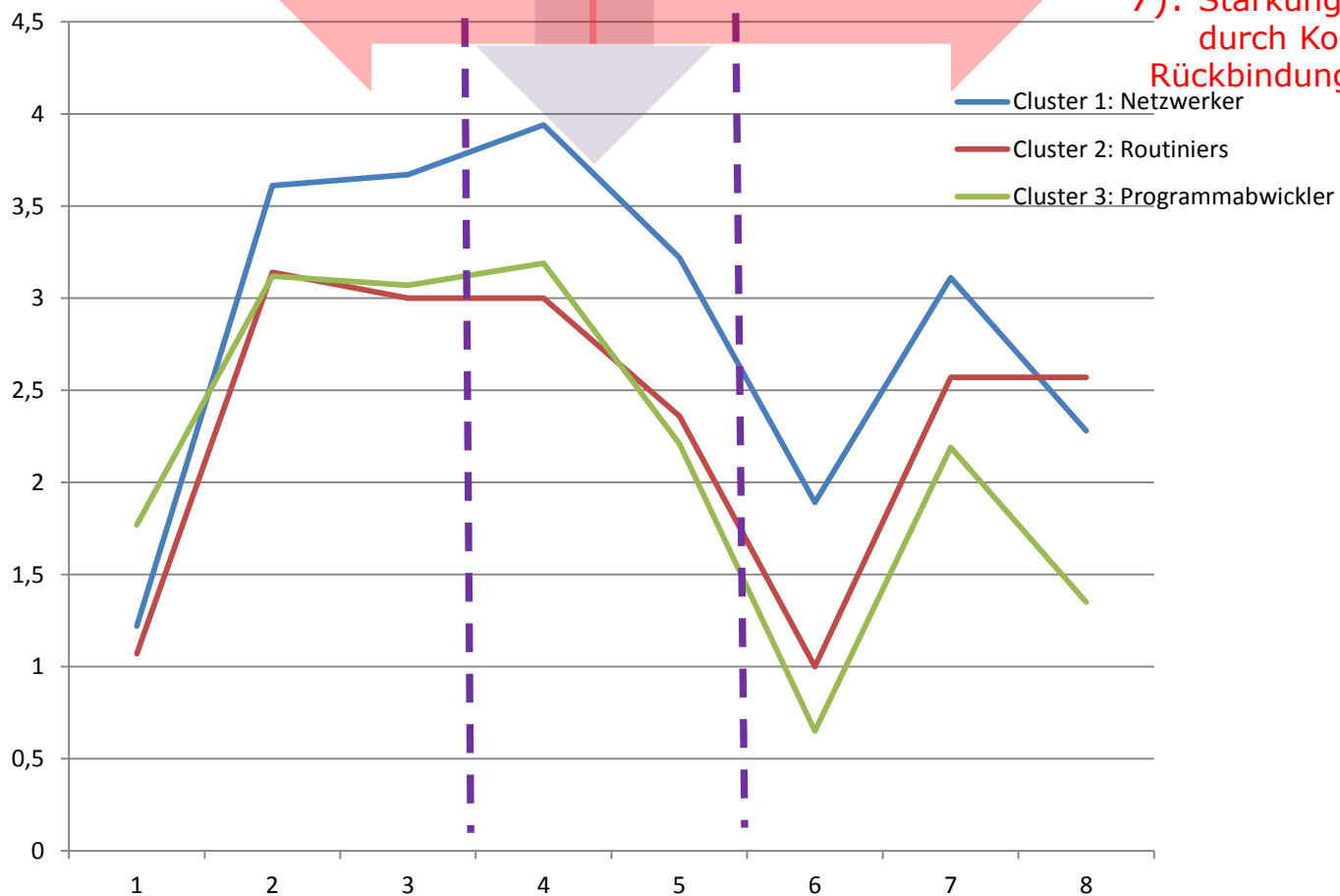
- LEADER ist ein Programmansatz, das eher an Stärken und Chancen ansetzt als Schwächen ausgleicht (Delle bei „6“). Trotzdem sind einige LAGs, insbesondere aus dem Cluster der **Netzwerker**, in der Einbindung „marginaler“ AkteurInnen durchaus erfolgreich.
- **Netzwerker** investieren in breite Beteiligung und regionale Durchdringung (mehrstufige Netzwerke), setzen aber in gleich hohem Maße auf Output (Projekte)
- **Teamspieler** setzen eher auf dauerhafte Pakte und nachhaltige Vereinbarungen statt auf zufallsabhängige Beteiligung; die Beteiligungsarbeit wird von einem überschaubaren Netzwerk („Klub“) engagierter Personen inszeniert, das sich mit der Region identifiziert (und mit ihr identifiziert wird)
- **Programmabwickler** trachten vor allem danach, die Programmmittel umzusetzen, investieren weniger in Sozialkapital und verlassen sich (vielleicht auch notgedrungen) auf bestehende Unterstützungsstrukturen
- Bei den **Netzwerkern** manifestiert sich der LEADER-Mehrwert am deutlichsten: Starke Investition ins Sozialkapital (2,3,6) bei gleichzeitiger wirkungsvoller Programmumsetzung und Vernetzungsarbeit (4,5,7).

„Standard/Mainstream-
Regionalentwicklung“

Gebietsorientierung,
Rückbindung (innen)

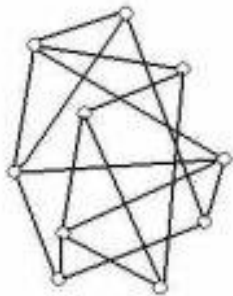
Erkunden und Erproben neuer
Lösungen, Hereinnahme bisher
nicht erreichter Gruppen,
Vernetzung nach außen

Der LEADER-Expander (2-4-
7): Stärkung des Sozialkapitals
durch Kombinieren von
Rückbindung und Vernetzung

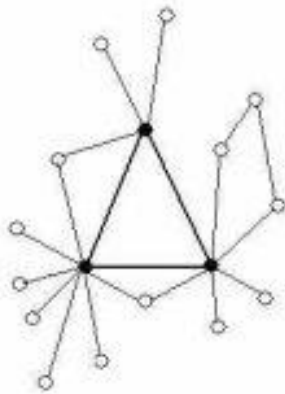


Soziale Netzwerkanalyse in drei Fallbeispielen

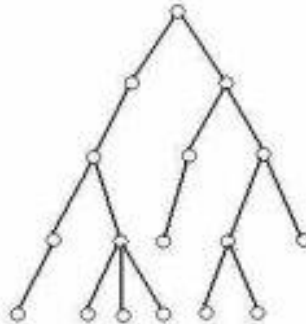
Analyse von Strukturen von Netzwerken



(a)



(b)



(c)

- ▶ Organisationsform
- ▶ Dichte
- ▶ Gegenseitige (reziproke) Beziehungen
- ▶ ...

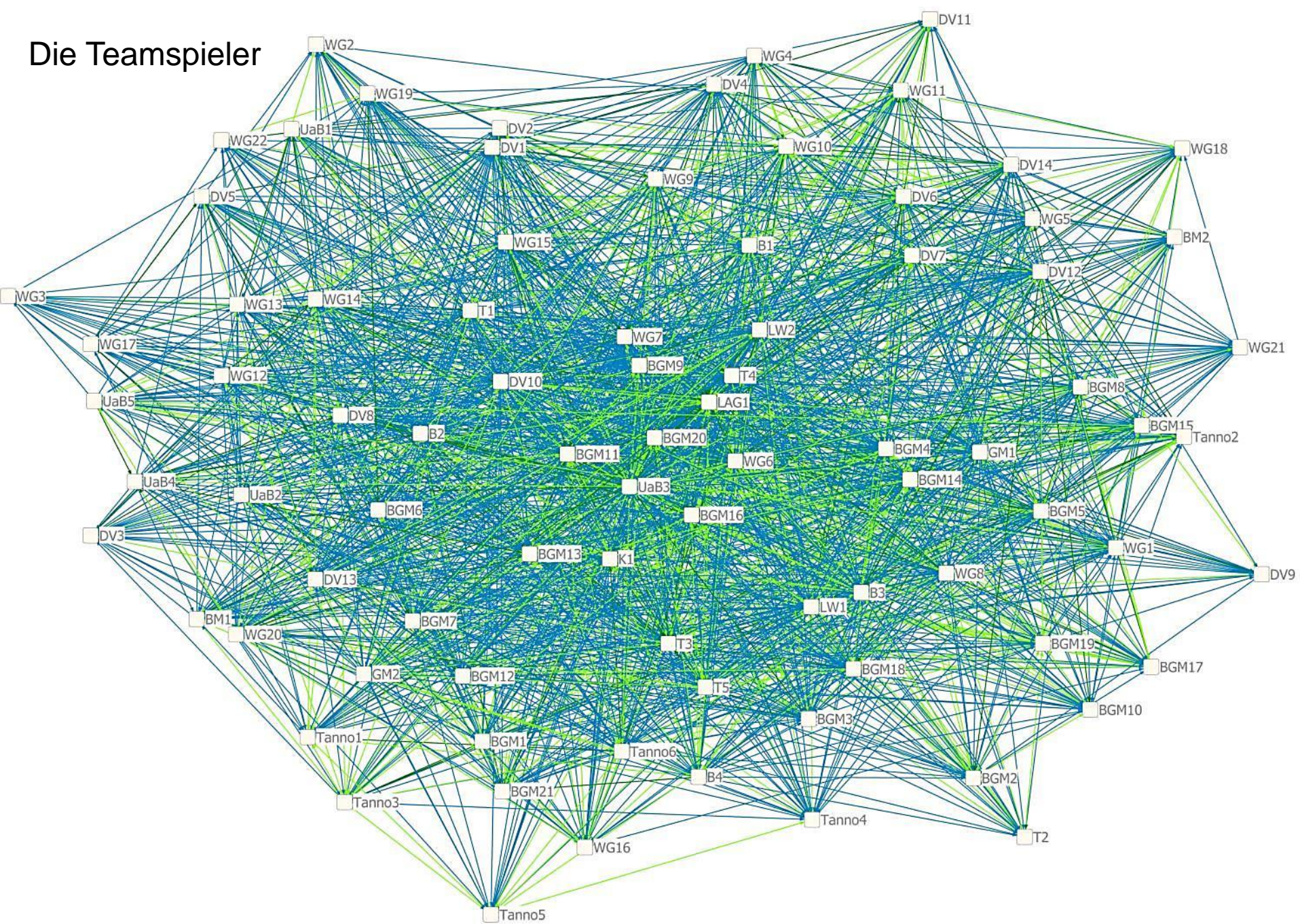
Online-Umfrage

- ▶ Abgrenzung der Netzwerke in Diskussion mit den LAG-ManagerInnen
- ▶ Abstimmung der Akteurslisten in der LAG
- ▶ Online-Umfrage: Rücklauf 82% - 42% - 29%

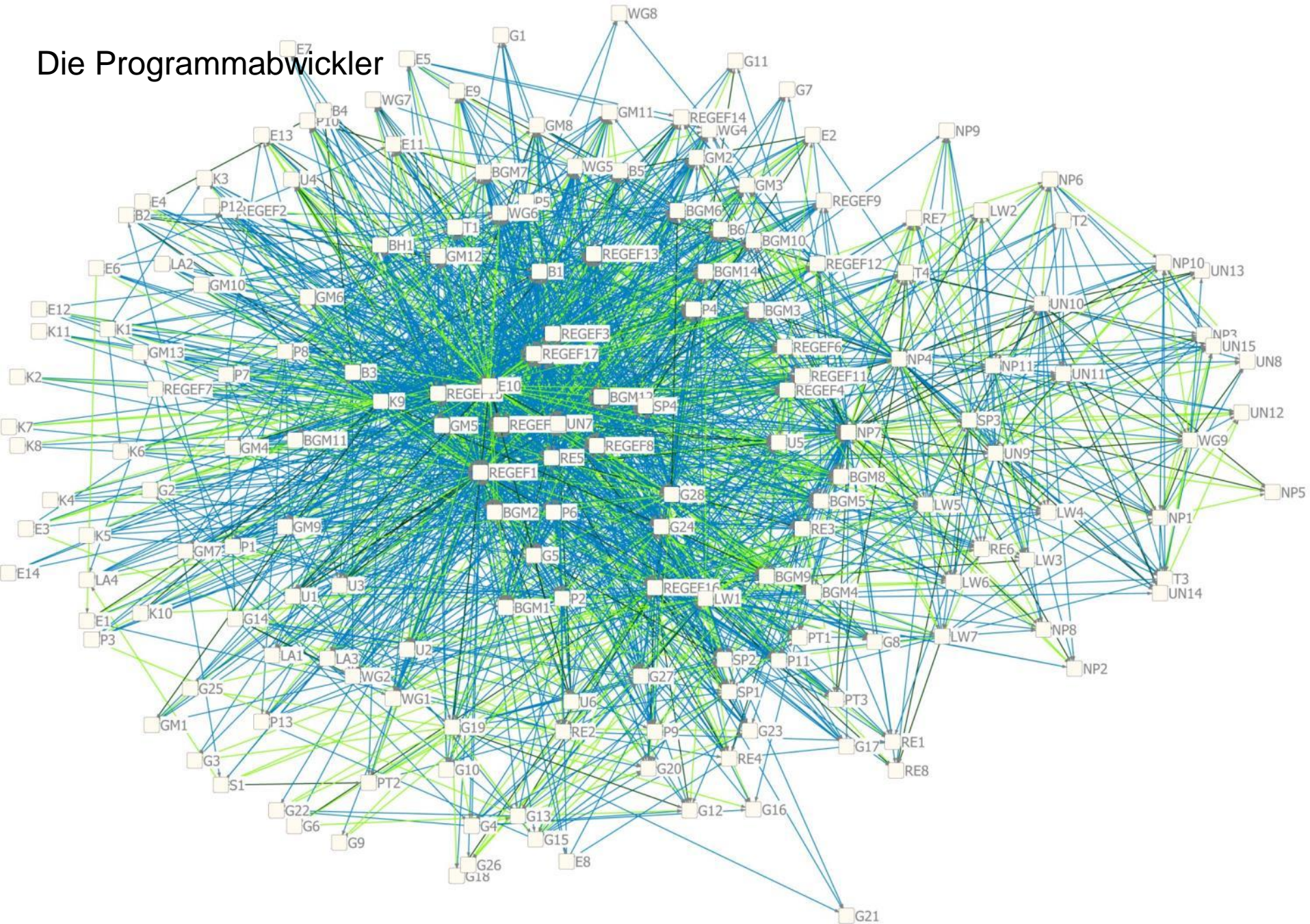
Strukturdaten der Netzwerke

	Größe des Netzwerkes	Anzahl der Kontakte	Dichte	Ø Degree
Die Netzwerker	232 Personen	3482	0,3	16,8
Die Teamspieler	85 Personen	2954	0,7	46,6
Die Programmabwickler	185 Personen	2399	0,4	23,9

Die Teamspieler



Die Programmabwickler

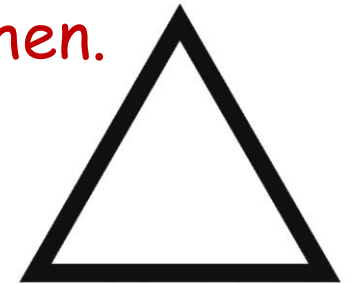


„Simmelian ties“ in den Netzwerken

- ▶ Anzahl der involvierten Personen und Kontakte in %

	Personen	Kontakte
Die Netzwerker	28	20
Die Teamspieler	79	56
Die Programmabwickler	37	29

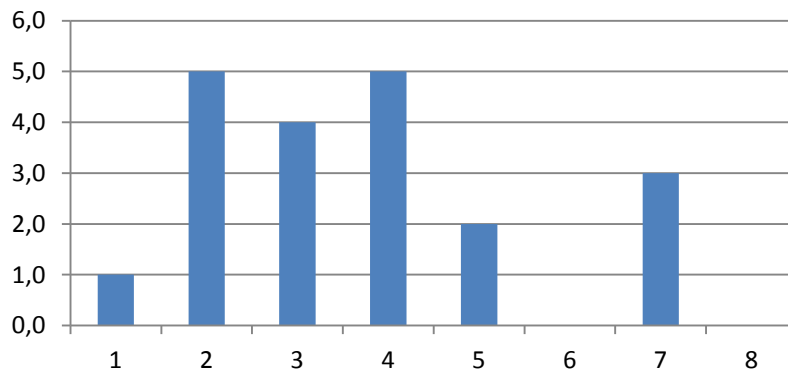
☞ „Simmelian ties“ sind Dreifachbeziehungen (Triaden), die dem Netzwerk besondere Stabilität verleihen.



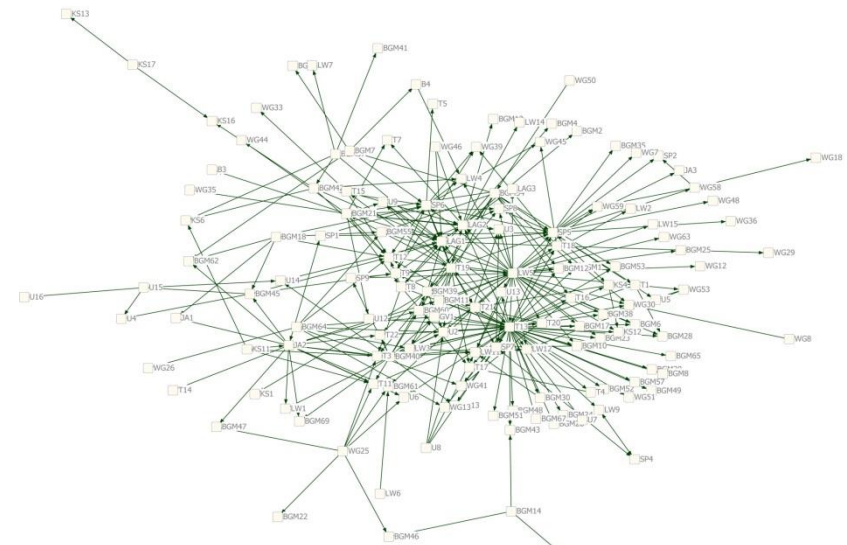
FOG und SNA (I)

- Fallbeispiel aus dem Cluster der „**Netzwerker**“: Der „LEADER-Expander 2-4-7“ ist auch hier deutlich ausgeprägt. Die regionsweite Beteiligung folgt eher regulären und gezielten Kommunikationsmaßnahmen als personenbezogenen Absprachen. Die für andere LAGs in diesem Cluster durchaus typische Inklusion weniger sichtbarer bzw. schwächerer Gruppen (6) zeigt sich hier nicht, ebensowenig die Nachhaltigkeit der von der lokalen Aktionsgruppe generierten Kooperationen und Vereinbarungen (8). Letztere beiden Charakteristika deuten auf eine Übergangsposition zum „**Programmabwickler**“ hin.

FOG



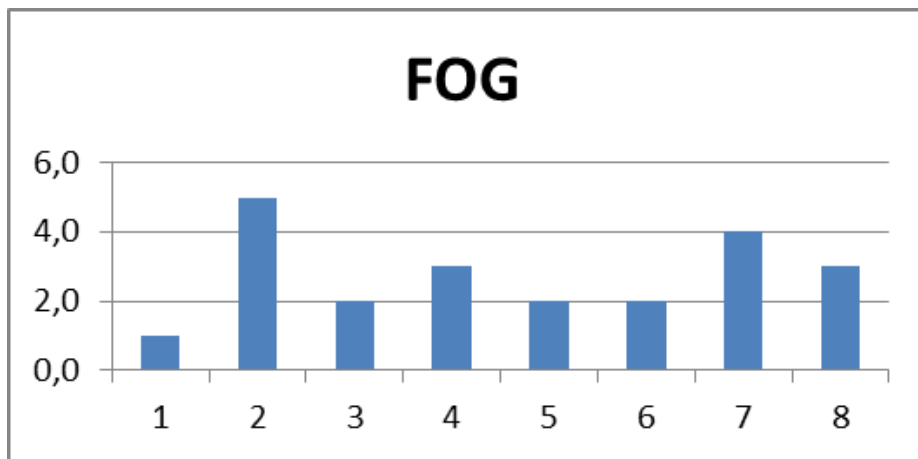
Starke Rückbindung in vorhandene Strukturen (2),
Vernetzung zwischen einzelnen Zugpferden in den
Teilregionen/-bereichen (3), feste Regeln und Vorgaben
(4), stark in Kommunikation und Vernetzung (7)



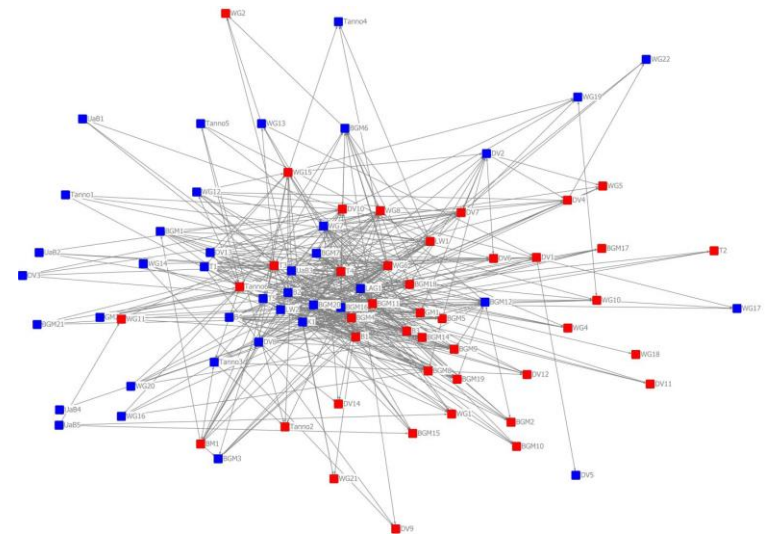
Mehrstufiges, lockeres, regionsweites
Netzwerk mit koordinierendem Kern

FOG und SNA (II)

- Fallbeispiel aus dem Cluster der „**Teamspieler**“: Der „LEADER-Expander 2-4-7“ ist hier deutlich ausgeprägt. Die Beteiligung ist sehr dicht, erfasst wirtschaftliche Akteure (5) und bringt dauerhafte Vereinbarungen – Pakte, Partnerschaften und Kooperationen etc. (8) – hervor; es könnte allerdings Tendenz zur Geschlossenheit bestehen.



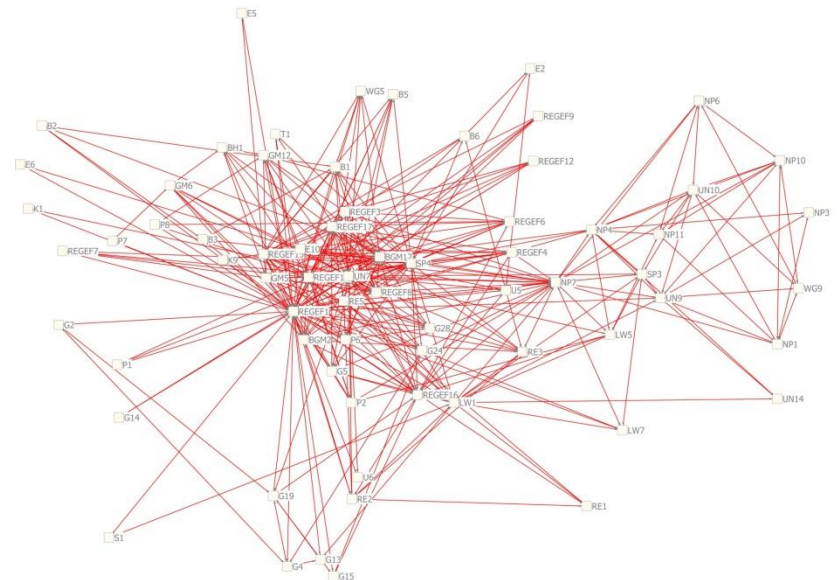
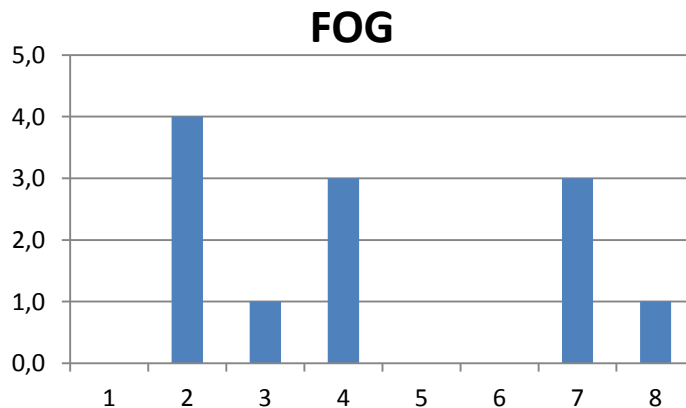
Starke Rückbindung in regionale Strukturen bei gleichzeitiger hoher Vernetzung (7) und von tragfähigen Vereinbarungen getragene Mitverantwortung (8)



Hohe bezirksübergreifende Kohäsion und Dichte und Stabilität der Beziehungen

FOG und SNA (III)

- Fallbeispiel aus dem Cluster der „**Programmabwickler**“. Der „LEADER-Expander 2-4-7“ ist auch hier deutlich ausgeprägt. Man stützt sich auf vorhandene Strukturen in den themengebenden Sektoren (2) und vernetzt diese (7). Weniger sichtbare Gruppen werden wohl weniger angesprochen (6), der Fokus liegt weniger auf wirtschaftliche Dynamisierung als auf Kooperation und Organisation der AkteurInnen in den themengebenden Sektoren (4, 8).



Starke Rückbindung in vorhandene Strukturen (2) bei gleichzeitiger Vernetzung (7) und Kooperationsbildung (8), feste Regeln und Vorgaben (4)

Deutliche Zweiteilung



Film- und Fotoaktion



Beiträge regionaler AkteurInnen

Dimensions of Meaning and Interpretation in the Picture

documentary interpretation
(iconological-iconic interpretation)

habitus, documentary meaning,
modus operandi

Question:
How is the presentation produced?

communicative knowledge

generalized knowledge
of institutions
and roles

conjunctive knowledge

knowledge of concrete
motives of concrete
actors

Question:
Which concrete story
does the picture tell us ?

formal composition

planimetric composition
perspectivic projection
scenic choreography

iconographic interpretation
(connotative message)

Question:
What is represented in the picture?
Example: The action of greeting

pre-iconographic level of meaning
(denotative message)

Example: The gesture of "lifting the hat"

Ziele der Film- & Fotoaktion in den drei Fallstudien

- ▶ Sichtbarmachen der **Beteiligungsprozesse in der LEADER-Region**, die für Außenstehende oft nur schwer zu erfassen sind → „**beteiligte Beobachtung**“ zielführender als die reine Außensicht
- ▶ Sammlung von besonders **positiv als auch von negativ** empfundenen Beteiligungen in der Region (Projekte, Prozesse, Veranstaltungen)
- ▶ Eigene **Sicht der Situation** darstellen
- ▶ Außerdem: **Regionsinterne Reflexion** über die LEADER-Arbeit in der Region

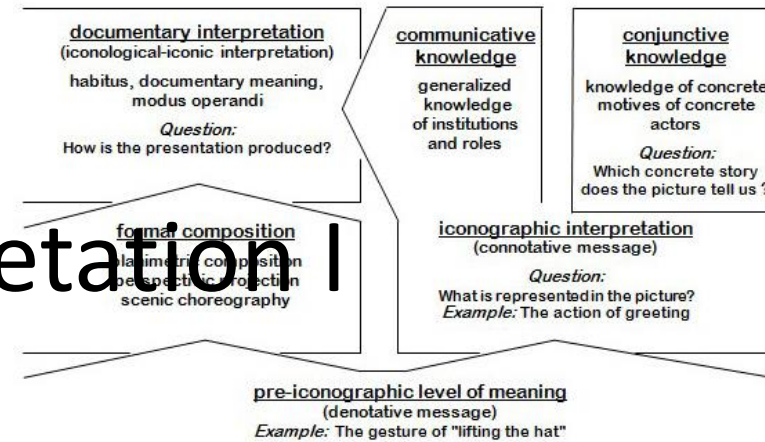


Erhaltenes Film- und Fotomaterial

Beiträge aus den drei LAGs umfassen:

- ▶ Rund **2.000 Fotos**, **48 Filmaufnahmen** und **zwei Tonaufnahmen**
- ▶ Unterschiedlichste Beiträge, unter anderem von:
 - Interaktiven Veranstaltungen und regelmäßigen Arbeitskreistreffen
 - Jahreshauptversammlungen, Vollversammlungen
 - Ausstellungen
 - Feiern, wie z.B.: Jungbürgerfeier, Kirtage
 - Projektergebnissen mit unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen
- ▶ Überwiegend positive Rückmeldungen, tlw. wurde Verbesserungspotential identifiziert

Bild-Filminterpretation I

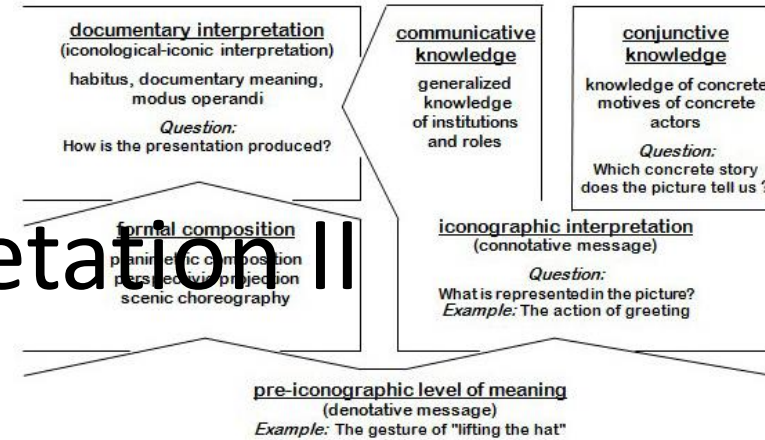


Analyse nach:

► Quantitativen Kriterien

- Anzahl der Fotos, Filme welche eingereicht wurden
- Verhältnis „manifestierte Beteiligungsprozesse“ zu Beteiligungsprozesse „im engeren Sinn“
 - Manifestierte Beteiligungsprozesse: Projektbeiträge
 - Beteiligung im engeren Sinn: Sitzungen, Veranstaltungen, Arbeitsgruppentreffen
- Thematische Orientierung der Projekte
- Zusammensetzung der Beteiligten in den manifestierten Beteiligungsprozessen – soziographische Gruppen von Beteiligten
 - Alter, Geschlecht
 - Dominanz von Einzelpersonen

Bild-Filminterpretation II



Analyse nach:

- ▶ Qualitativen Kriterien
 - Zusammensetzung der Sitzungen, Veranstaltungen, Arbeitsgruppen, etc
 - Alter der Beteiligten
 - Geschlechterverteilung, etc.
 - Art der Kommunikation, soziale Konstellation
 - Sitzordnung (Plenum, Tischarbeitsgruppen, etc.)
 - Kommunikation: Einweg, Mehrweg, sternenförmig, etc.

Ergebnisse Bild-Filminterpretation II

- ▶ Zusammensetzung der Sitzungen, Veranstaltungen, AGs
 - *Klare Geschlechter-Aufteilung*
 - *Ausnahme: Workshop zu gewissen Themenbereichen*
 - *Kunst & Kultur: höherer Anteil an Teilnehmerinnen, dennoch Minderheit*
 - *Klare hierarchische Regeln (u.a. Sitzordnung)*
 - *Dominanz politisch legitimerter Vertreter, LAG-Vorstand und LAG-Management*
 - *Größere Veranstaltungen: hoher Anteil an männlichen Teilnehmern*
 - *Kommunikation: Wirtschaftsveranstaltungen → männliche Teilnehmer*
 - *Arbeitsgruppen und Sitzungen → keine Beiträge: für die Beteiligten kein nennenswertes positives oder negatives Beispiel für Beteiligung*
 - *AGs klar vom Vorstand moderiert und inhaltlich gesteuert*
 - *Breite Palette an Themen der AGs (Jugend, Verkehr, Energie)*

Ergebnisse Bild-Filminterpretation III

- ▶ Art der Kommunikation, soziale Konstellation
 - *Wertschätzendes Verhalten*
 - *Tlw. parallele Diskussionen*
 - *Zum Teil „wenig interaktive“ Sitzordnung (Plenum, U-Form)*
 - *Arbeitsgruppen und Sitzungen → keine Beiträge → für die Beteiligten kein nennenswertes positives oder negatives Beispiel für Beteiligung*
 - *Offene Kommunikation*
 - *Klare Dominanz einiger, weniger Personen*
 - *Dennoch interaktive Sitzordnung*